

Liebe ESK-Gemeinschaft!

Heute ist der 7. Tag des islamischen Monats Dhul-Hidscha. Noch 3 Tage, also genau am 10. Dhul-Hidscha findet für uns Muslime das große Fest, das Eid al-Adha, statt. Dieses Fest markiert das Ende der islamischen Pilgerfahrt und ist für alle Muslime eine große Freude. Anlässlich dieses Festes möchte ich heute, wo wir uns alle hier versammelt haben, einige Worte zur Pilgerfahrt sagen.

Diese Pilgerfahrt ist nicht nur eine der 5 Säulen des Islam, sie ist auch allein aufgrund der historischen Bedeutung des Ortes Mekka eine zentrale Schnittstelle aller drei monotheistischer Religionen.

Mittlerweile sind es Millionen Muslime von der ganzen Welt, die sich jährlich auf die Pilgerfahrt begeben und die heiligen Plätze in und um Mekka besuchen. Diese Plätze erinnern die Muslime an ihren Stammvater und den Stammvater aller drei Weltreligionen, Prophet Ibrahim (Friede sei mit ihm).

So erinnern sie sich beispielsweise bei dem Umkreisen der Kaaba an den Propheten Ibrahim (Friede sei mit ihm), der mit seinem Sohn Ismail (Friede sei mit ihm) auf Allahs Befehl inmitten der Wüste die Kaaba errichtete. Und nach Vollendung des Baus den Auftrag bekam auf das Dach der Kaaba zu steigen und die Menschen zu diesem Gotteshaus zu rufen. Mitten in der Wüste, wo weit und breit keine Menschen waren, die ihn hätten hören können, erschien ihm dies unsinnig. Doch Allah beruhigte ihn, indem er ihm versprach, dass Er selbst dafür sorgen würde, dass Sein Ruf durch den Propheten Ibrahim die Menschen erreichen würde. Der Prophet rief also die Menschen auf, dieses Haus zu besuchen und heute antworten Millionen von Muslime auf diesen Ruf, indem sie sich mit folgenden Worten auf die Pilgerfahrt begeben:

„Labbaika Allāhumma labbaik, labbaika lâ scharîka laka labbaik, inna Al-Hamda wa An-Ni'mata laka wa Al-Mulk, lâ scharîka lak.“

Das bedeutet auf Deutsch: **„Hier bin ich, o Allāh, hier bin ich; hier bin ich, Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich. Das Lobpreisen und die Huld sind nur Dein und auch die Herrschaft, Du hast keinen Teilhaber!“**

Auch besuchen die Pilger während dieser Zeit die heiligen Hügel Safa und Marwa und sie erinnern sich an die Bedrängnis und Sorgen Hajars, der zweiten Frau des Propheten Ibrahim (Friede sei mit ihm). Noch vor der Erbauung der Kaaba war sie alleine mit ihrem Sohn Ismail in der Wüste und lief verzweifelt zwischen den beiden Hügeln hin und her, um für das durstige Baby Wasser zu suchen. Bis heute haben wir in Mekka als Beweis für Allahs Liebe und Fürsorge die sprudelnde Quelle Zamzam, die Er in Hajars Not unter den Füßen des Babys hervorbrechen ließ.

Von Mekka aus verläuft die weitere Reise der Pilger über Mina, ein kleines Tal in der Umgebung von Mekka. Dort übernachteten die vielen Muslime in Zelten. Von dort aus versammeln sich die Pilger am 9. Dhul-Hidscha am Berg Arafat. Der Berg an dem der Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) seine letzten Empfehlungen an die Menschen richtete. Dieser Tag, an dem die Pilger am Berg Arafat stehen und jeder in sich zurückkehrt und über sich und sein Leben nachdenkt ist der wohl einzige Moment, in

dem Position, Geld, Name, Abstammung, Ausbildung, Hautfarbe und Geschlecht keinen Unterschied zwischen den Menschen machen. Nach diesem Tag kehren die Muslime spirituell rein vom Berg Arafat zurück und erwarten das am nächsten Tag anbrechende Fest. Vor ihrer Rückreise umkreisen sie zum Abschied nochmal die Kaaba in Mekka.

Diese Handlungen und Aufgaben, die ein Muslim während der Pilgerfahrt erfüllen muss, führen letztlich zu innerem Frieden und spiritueller Reinheit, sofern der Muslim in all seinen Handlungen ehrlich und aufrichtig sich selbst gegenüber ist. Ein solcher Muslim erkennt die Allmacht Gottes und seine eigene Fehlbarkeit als Mensch. Er spürt die Notwendigkeit, sich in Einklang mit allen Geschöpfen, dem Schöpfer zu ergeben.

An dieser Stelle sollen die Worte eines Muslims zitiert werden, der die Pilgerreise mit einer solchen Aufrichtigkeit vollzog, dass er durch sie nicht nur seine Weltsicht änderte, sondern auch falsche radikale islamische Einstellungen als solche erkannte und abwarf, um letztlich wahrer Muslim zu sein.

„You may be shocked by these words coming from me. But on this pilgrimage, what I have seen, and experienced, has forced me to *re-arrange* much of my thought-patterns previously held, and to *toss aside* some of my previous conclusions.“

Und weiter:

"Never have I witnessed such sincere hospitality and overwhelming spirit of true brotherhood as is practiced by people of all colors and races here in this ancient Holy Land, the home of Abraham, Muhammad and all the other Prophets of the Holy Scriptures. For the past week, I have been utterly speechless and spellbound by the graciousness I see displayed all around me by people of all colors.“

(Malcolm X)

In diesem Sinne wünschen wir allen Muslimen, die jetzt gerade die Pilgerfahrt vollziehen, eine gesegnete und aufrichtige Reise.

Liebe ESK-Gemeinschaft, erholsame Ferien und ein schönes Fest!